

**Bezugsgebühr:**  
 Vierteljährlich 2 M. 50 Pf.; durch  
 die Post 3 M.  
 Die „Dresdner Nachrichten“ erscheinen  
 täglich Morgens; die Besucher in  
 Dresden und der nächsten Umgebungen  
 die Zeitung durch eigene Boten  
 oder Kommissionäre erhaltend, erhalten  
 das Blatt an Wochentagen, die  
 nicht auf Sonn- oder Feiertage folgen,  
 in zwei Heften abends Morgens und  
 Morgens zugestellt.  
 Für Abende einander Schrift-  
 stücke keine Verantwortlichkeit.  
 Fernsprechanzahl:  
 Amt I Nr. 11 u. Nr. 2000.  
 Telegramm-Adresse:  
 Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

**Mäntel! Paletots! Joppen!**  
 Jetzt Ausnahme-Preise! — Riesenauswahl!  
 Kaufhaus „Zur Glocke“, Freiberger Platz.

Telegr.-Adresse:  
 Nachrichten, Dresden.

**Closets & Badeartikel**  
 in großer Auswahl billigst!  
**Friedrich Gappisch**  
 100g. 100g. 100g.  
 Dresden-A. Marienstr. 11.  
 gegenüber 3 Bahnen,  
 Fabrik: Finkenplatz.

**R. Beyer, Papier-Gross-Handlung.**  
 Dresden-A. Am See 10 L.  
 Reliastes Lager aller Arten Papiere, Pappen etc. für alligen Bedarf.  
 Alle Aufträge werden prompt und billigst! Um Einholung  
 von Offerten und Kalkulationen wird gebeten.  
 Billigste Preise. — Tadellose und schnellste Lieferung.

**Gummi-Schuh-**  
 Sohlen- u. Absatzplatten  
 Ia. Gummi-Lösung, Roh-Percha etc. 10r  
 Grossisten und Reparaturen.  
 Fernspr. 1. 222.  
 Watzlauerstr. 26 **Reinh. Leupolt, Dresden-Kowitz.**

**CARL KLEWE**  
 DENTIST  
 früher 10 Jahre Assistent u. I. Tech. d. Herrn Hofrath Dr. Jenkins  
 Sprechzeit: 9-12 u. 3-5 Uhr.  
 Sonntags 10-12 Uhr.  
 Spezialität: Porzellan-Füllungen, Zahn-Regulirungen.  
 Ferdinand-Str. 9, II.

**Kunst-Corsets** für Damen und Herren zum vollständigen Ausgleich unregelmässiger Körperformen fertigt nach eigener bewährter Konstruktion  
**Carl Wendschuch,** Bandagist u. Königlich Hoflieferant, **Struvestrasse 11.**  
 Nr. 348. Spiegel: Diätenfrage, Sofnachrichten, Geopentisch, Annaberger Sparrasse, Weibnachtschau, Ruthmaßl, Witterung: Unterangang des „Gneisenau“, Gerichtsverhandlungen, „Ebbello“, Festbestand der Witterung.  
**Dienstag, 18. Dezember 1900.**

**Die Diätenfrage.**

Graf Bülow hat in dem ersten Abschnitte der gegenwärtigen Reichstags-Sitzung die Gelegenheit nicht ergriffen, zu einer innerpolitischen Frage von grundsätzlicher programmatischer Bedeutung Stellung zu nehmen. „Warten Sie doch ab“, sagte er in einer seiner Reden. „Sie kennen mich ja noch gar nicht in Bezug auf meine Stellung in der inneren Politik!“ Je weiter der neue Kanzler eine solche Stellungnahme hinausgeschoben, desto um so günstiger bleibt seine Position gegenüber den einzelnen Parteien, die in ihrem Interesse je länger eine möglichst eng zusammengehaltene Haltung beobachten zu müssen glauben, als er in der inneren Politik noch nicht offen Farbe bekant hat. Die mehrjährigen Erörterungen haben wiederholt das Schauspiel eines fraktionellen Wettbewerbs um die Gunst des Grafen Bülow. Einem neuen Kanzler, meinte Eugen Richter, wird immer die Cour gemacht; aber, legte er hinzu, das bleibt nicht so.

Reiche Grotesques und Herrliches geschaffen sei, eine gewaltige Armee, eine starke Flotte, eine umfassende Gesehung zur Lösung für die unteren Stände u. s. w., und er that dies in einem Ton, der in dem Zuhörer die Vorstellung erwecken mußte, als ob diese Grotesken recht eigentlich dem gleichen und direkten Wahlrecht zu verdanken seien. Wenn man Herrn Baifermann nicht zu den Demagogen zählen will, so bleibt nichts übrig als anzunehmen, daß er die Geschichte der ersten zwanzig Jahre des deutschen Reiches nicht kennt. Was führt Bismarck in dieser Zeit für unsere nationale Wehrkraft getan hat, ist trotz des gleichen und direkten Wahlrechtspatriotes durchdringt worden: ohne die unvergleichliche Energie dieses Staatsmannes wäre es kaum immer möglich gewesen, den parlamentarischen Wehrbewusstseins, der aus diesem Wahlrecht hervorgegangen ist, zu brechen.

erhalten, berechtigt sind, auf dem Bande derselben eine Spange mit der Bezeichnung des Feldzeuges zu tragen. — Dem Bundesrat ist der Entwurf einer Bekanntmachung betr. die Approbation als Arzt zugegangen, welche gegenüber dem geltenden Rechtszustand folgende wesentliche Änderungen enthält: Verlängerung des Universitätsstudiums auf 5 Jahre, Einführung eines praktischen Jahres, d. i. eines praktischen Vorbereitungslehres nach Ablegung der ärztlichen Prüfung unter den Augen erprobter und bewährter Aerzte, Vermeidung und anderweite Gliederung des Prüfungsstoffes, anderweite Bewertung der Prüfungsfächer, Erhöhung der Gebühren für die gesammte Vorbereitung von 35 auf 90 M. und Herabsetzung des Betrages für die ärztliche Prüfung von 26 auf 20 M., Zulassung der Abiturienten der Realgymnasien und der Oberrealschulen zu den medizinischen Prüfungen unter bestimmten Voraussetzungen, sowie endlich Vorkontrollen zur Vereinfachung der Prüfungen.

**Neueste Drahtmeldungen vom 17. Dezember**

Das Kaiserliche Konsul in Malaga meldet: Von der Besatzung des „Gneisenau“ sind vermutlich 38 Mann umgekommen. Darunter der Kommandant Kretschmann, der erste Offizier Berninghaus und der erste Ingenieur Pöfner. Das Reichsmarineamt bemerkt, die Feststellung der Namen der Verunglückten sei ansehnlich schwierig, weil die Getroffenen in der ganzen Stadt zerstreut untergebracht sind.

**Der Untergang des „Gneisenau“.**  
 \* Berlin. Der kaiserliche Konsul in Malaga meldet: Von der Besatzung des „Gneisenau“ sind vermutlich 38 Mann umgekommen. Darunter der Kommandant Kretschmann, der erste Offizier Berninghaus und der erste Ingenieur Pöfner. Das Reichsmarineamt bemerkt, die Feststellung der Namen der Verunglückten sei ansehnlich schwierig, weil die Getroffenen in der ganzen Stadt zerstreut untergebracht sind.

Berlin. In der Sitzung des Gesamtausschusses für Errichtung einer Reichshandelsstelle wurde mitgeteilt, die Reichsregierung habe sich entschlossen, die Errichtung einer Reichshandelsstelle auszusprechen, und kündigte Jahresbeiträge von einhundert 35 000 Mark an.

**Madrid.**

Madrid. Die Königin-Regentin hat aus Anlaß des Unterganges des „Gneisenau“ dem Deutschen Kaiser ihr Beileid ausgedrückt.

Madrid. Die Königin-Regentin hat aus Anlaß des Unterganges des „Gneisenau“ dem Deutschen Kaiser ihr Beileid ausgedrückt.

Madrid. Die Königin-Regentin hat aus Anlaß des Unterganges des „Gneisenau“ dem Deutschen Kaiser ihr Beileid ausgedrückt.

**Bernhard Schäfer**  
 Hoflieferant  
 Pragerstrasse 2, Dresden  
 Pragerstrasse 7, Dresden